

Infoblatt Pfarrei «Heilig Geist» und deutschsprachige Vereine Siders



Allgemeine Gottesdienstordnung

Deutschsprachige Pfarrei «Heilig Geist»

Gottesdienste während der Woche

Donnerstag:

Schülergottesdienste
nach Absprache
in Notre-Dame des Marais

Freitag:

08.00 Uhr Heilige Messe
in Notre-Dame des Marais

Bei Beerdigung können Gottesdienste
ausfallen.

Gottesdienste am Sonntag

Samstag:

Samstag vor dem 1. und 3. Sonntag des
Monats:

18.00 Uhr Gottesdienst
in Notre-Dame des Marais

Sonntag:

2., 4. und 5. Sonntag des Monats:

10.00 Uhr Heilige Messe
in der Katharina-Kirche

Gottesdienst an Feiertagen

10.30 Uhr Heilige Messe
in der Katharina-Kirche

Französischsprachige Pfarreien

Gottesdienste während der Woche

Heilig-Kreuz-Kirche

Dienstag und Donnerstag

19.00 Uhr Heilige Messe

Notre-Dame des Marais

Mittwoch und Freitag

18.15 Uhr Heilige Messe

Gottesdienste am Sonntag

Samstag:

18.00 Uhr Heilige Messe
St. Katharina-Kirche

Sonntag:

09.15 Uhr Heilige Messe
Muraz

10.30 Uhr Heilige Messe
Heilig-Kreuz-Kirche

10.30 Uhr Heilige Messe
Chippis

19.00 Uhr Heilige Messe
Noës

Pfarrei Heilig-Geist:
UBS CH35 0026 8465 271.M1Z

E-mail: pfarreiheiliggeist@netplus.ch /
www.pfarreiheiliggeistsiders.ch

Der Weg ins neue Jahr



«Wer neue Wege gehen will, muss alte Pfade verlassen».

Ich müsste, ich könnte, ich sollte ... wenn, hätte, wäre Das sind Sätze, Wörter, die wohl jeder kennt. Menschen schmieden nicht nur an Silvester/Neujahr gute Vorsätze, die sie dann oft nicht umzusetzen vermögen. Wünsche, Träume und Pläne sind da, die dann aber nie zur Verwirklichung kommen. Oft besteht das Leben mehr aus Arbeit und Alltagstrott anstatt aus Leidenschaft, Glück und Freude. Manche schießen sehnsüchtig nach ihren Träumen, sind aber nicht bereit, einen ersten Schritt zu tun. Alte Pfade zu verlassen, braucht Mut. Der Mensch ist ein Gewohnheitstier. Alte Pfade sind sicher und vertraut und geben Geborgenheit, wenn der Sturm des Lebens tobt. Bequemlichkeit mag einen Richtungswechsel verhindern.

Manchmal täte es gut, sich zu fragen: Wer bin ich? Wer und wie wollte ich immer sein? Wo stehe ich jetzt und was will ich in meinem Leben erreichen? Wir tun gut daran, unser Leben wertvoll und reich zu gestalten, zu träumen und diese Träume zu leben. Nutzen wir die Zeit so, dass wir am Ende sagen können: «Ich habe mein Leben gelebt – mit allen Höhen und Tiefen – aber ich würde es wieder so machen.»

Neues wird möglich, wenn wir
festgefahrene Strukturen verlassen,
einengende Normen aufbrechen,
Bequemlichkeiten aufgeben,
Unsicherheiten in Kauf nehmen
und darauf verzichten, vollkommen zu sein.

Neues wird möglich, wenn wir
uns Zeit füreinander nehmen,
einander in die Augen sehen,
einander wieder mehr zuhören,
mehr miteinander sprechen,
sagen, was wir brauchen,
was wir fühlen und denken.

Neues wird möglich, wenn wir
unseren Teil beitragen,
Schritte wagen, miteinander unterwegs bleiben.

Max Feigenwinter

Irmine Imseng, Pastoralassistentin

Liturgischer Kalender und Veranstaltungen der Vereine

Januar 2024

**1. Mo NEUJAHR – HOCHFEST
DER GOTTESMUTTER MARIA
Weltfriedenstag**

16.00 Uhr Gottesdienst
in Notre-Dame des Marais,
anschliessend **Neujahrstrunk**
Lesungen: L1 Num 6,22-27;
L2 Gal 4,4-7
Evangelium: Lk 2,16-21
Opfer für die Pfarrei

2. Di Hl. Basilius der Grosse
und hl. Gregor von Nazianz

3. Mi Heiligster Name Jesu

5. Fr Herz-Jesu-Freitag
08.00 Uhr Hl. Messe
in Notre-Dame des Marais
Gedächtnis für Familie Fux-Hildbrand

**6. Sa ERSCHEINUNG DES HERRN
18.00 Uhr Vorabendmesse** in

Notre-Dame des Marais
Lesungen: L1 Jes 60,1-6;
L2 Eph 3,2-3a.5-6
Evangelium: Mt 2,1-12
Epiphanieopfer für
Kirchenrestaurationen
(Wallis Kirche in Wiler)

**7. So ERSCHEINUNG DES HERRN
(Drei Könige)**

8. Mo TAUFE DES HERRN

12. Fr **08.00 Uhr Hl. Messe**
in Notre-Dame des Marais
Gedächtnis für André Seiler

13. Sa Hl. Hilarius

14. So 2. SONNTAG IM JAHRESKREIS

10.00 Uhr Hl. Messe in der
Katharina-Kirche
Lesungen: L1 1 Sam 3,3b-10.19;
L2 1 Kor 6,13c-15a.17-20
Evangelium: Joh 1,35-42
Opfer für den Solidaritätsfonds
für Mutter und Kind

17. Mi Hl. Antonius, Mönchsvater
in Ägypten

**18. – 25. Januar Gebetswoche
für die Einheit der Christen**

19. Fr **08.00 Uhr Hl. Messe**
in Notre-Dame des Marais

20. Sa Hl. Fabian und Hl. Sebastian
18.00 Uhr Vorabendmesse
in Notre-Dame des Marais
Lesungen: L1 2 Sam 1,1-4.11-
12.17.19.23-27; L2 1 Petr 5,1-4
Evangelium: Mk 3,20-21
Opfer für die Pfarrei

21. So 3. SONNTAG IM JAHRESKREIS

22. Mo Hl. Vinzenz

23. Di Sel. Heinrich Seuse

24. Mi Hl. Franz von Sales

25. Do BEKEHRUNG
DES HL. APOSTELS PAULUS

26. Fr Hl. Timotheus und hl. Titus
08.00 Uhr Hl. Messe
in Notre-Dame des Marais

27. Sa Hl. Angela Merici

28. So 4. SONNTAG IM JAHRESKREIS

10.00 Uhr Hl. Messe in der
Katharina-Kirche
Lesungen: L1 Dtn 18,15-20;
L2 1 Kor 7,32-35
Evangelium: Mk 1,21-28
Opfer für die Pfarrei

31. Mi Hl. Johannes Bosco

Liturgische Dienste

		Ministranten	Lektoren
Mo 01.01.	16.00 Uhr NDM	Leon / Lisa	Jean-Daniel Ruppen
Sa 06.01.	18.00 Uhr NDM	Norma / Ruben	Judith Schnydrig
So 14.01.	10.00 Uhr KK	Robin / Aurélio	Roberto Huber
Sa 20.01.	18.00 Uhr NDM	Gélia / Nadéah	Kurt Seiler
So 28.01.	10.00 Uhr KK	Emma / Charlotte	Helene Pfammatter

NDM = Notre-Dame des Marais

KK = Katharina-Kirche

Beerdigung

Aus unserer Pfarrei verstarb am 24. November 2023 Bernadette Fux.

Sie wurde am 29. November 2023 beerdigt.
Der Herr gebe ihr die ewige Ruhe.



Opfer November 2023

02./05.11.	Bistumsopfer	Fr.	358.85
11.11.	Opfer für die Pfarrei	Fr.	149.75
18.11.	Opfer für die Pfarrei	Fr.	118.60
26.11.	Opfer für die Ministranten	Fr.	177.10
28.11.	Beerdigungsoffer	Fr.	36.20

Ein herzliches Vergelt's Gott allen Spenderinnen und Spendern.

Ministrantenaufnahme



Am Christkönigssonntag durften wir Lisa und Nadéah in die Ministrantenschar aufnehmen. Wir danken diesen beiden Neuminstantinnen für ihre Bereitschaft, sich für diesen wertvollen Dienst in unserer Pfarrgemeinde zu engagieren.

Gemischter Chor Siders

Gesang, der achtsame Weg zu Herzen



Licht und Stille in der Dunkelheit der Katharina-Kirche als Einstimmung in den Advent.

Foto: Bernadette Witschard

Es gibt Werte, die sind zeitlos. Sie behalten ihre Gültigkeit und kümmern sich nicht darum, ob altes Jahr oder neues Jahr. Einen solchen Wert hat Pfarrer Stefan Roth im Dezember-Pfarrblatt ins Zentrum seines Beitrags gestellt: die Achtsamkeit. Sich achten, achtsam miteinander umgehen, aufeinander achtgeben sind Attribute, die weit über die staatliche Fürsorge hinaus gehen und dem zwischenmenschlichen Leben Sinn geben, mehr noch, das zwischenmenschliche Leben erst ermöglichen.

Achtsamkeit bedeutet, dass wir bei unserem Tun verweilen ohne uns ablenken zu lassen. Es ist der Versuch, das Hier und Jetzt mit allen Sinnen wahrzunehmen. Achtsamkeit ist auch in der Musik und im Gesang ein zentraler Begriff. Beim Singen ist es wichtig, in sich hineinzuhorchen oder auch achtsam mit der Stimme umzugehen. Und, ohne das Aufeinanderhören, das Rücksichtnehmen und das Ausgleichen der Stimmen geht es nicht. Nur so können unterschiedliche Menschen miteinander Musik zum Klingen bringen und Gesang zum Erlebnis machen – für die Sänger wie auch für die Zuhörer.

In etlichen Proben haben wir uns unter der Leitung der inspirierenden und motivierenden Chorleiterin Marie-Elisabeth Hischier-Borter

mit Achtsamkeit auf das Projekt «Häärz-Liächt» vorbereitet und dieses in der Katharina-Kirche vor einem zahlreichen Publikum darbieten dürfen.

Nach den Reaktionen zu schliessen, kamen die Liederabende sowohl in Siders wie auch in Oberems gut an. Von den vielen Feedbacks sei nur eines erwähnt. Simone schreibt uns: «Es waren herzergreifende Momente, die mit euren wunderbaren Darbietungen in die Adventszeit einstimmten.»

Vielen Dank für die zahlreichen positiven Rückmeldungen. Vielen Dank an alle, die uns mit ihrem Besuch beschenkten. Unser Dank geht selbstverständlich auch an unsere Chorleiterin, die von jemandem als Regisseurin bezeichnet wurde. Ich kann nur sagen: «Ihren Anweisungen folgen wir gerne.» Wenn jemand ihren Anweisungen, die sie mit Achtsamkeit überbringt, folgen will, ist herzlich eingeladen, unverbindlich an einer Probe teilzunehmen.

Mit Achtsamkeit beim Singen oder auch sonst nehmen wir das neue Jahr in Angriff. Zu diesem wünscht der Chor allen das Beste – vor allem Gesundheit und viele schöne Begegnungen.

Robert Andenmatten

Roratemesse

Am Mittwoch, den 13. Dezember, durften wir in der Kapelle Notre-Dame des Marais den diesjährigen Roratgottesdienst feiern. Erstmals gestalteten die Firmlinge diesen Gottesdienst mit. Im Anschluss traf man sich im Pfarreizentrum zum gemeinsamen Frühstück.

Der Katechetin Clementine Bellwald und den Firmlingen sowie dem Pfarreirat für die Organisation ein herzliches Vergelt's Gott.



Seniorenverein Siders und Umgebung

Liebe Leserin, lieber Leser

Wir hoffen, dass ihr die Festtage genossen habt und mit viel Elan ins neue Jahr eingestiegen seid.

Untenstehend das Programm für Januar 2024:

Freitag 26. Januar, 10.30 Uhr **Generalversammlung** im Saal **Le Bourgeois**
anschliessend Mittagessen Fr. 30.— (ohne Getränke)
Anmeldung und Informationen bis **5 Tage vor dem Anlass**
bei Barbara Oggier 079 520 21 19

Jassen + Spiele jeden Donnerstag ab **13.30 Uhr** im PZ
Kontakt auch für **Pétanque**: Paul Sarbach 079 240 94 63

Präsidentin SVS: Helene Pfammatter 027 455 44 52

Internetseite mit vielen andern Infos: www.seniorenvereinsiders.ch

Turnen: Info und Anmeldung bei Gaby Michlig 078 626 09 66

Wir wünschen allen ein gutes Neues Jahr mit vielen frohen und lustigen Momenten.

Der Vorstand

Jodler – Nachrichten

Das «Alpenrösli» wünscht allen Freunden, Gönnern und Mitgliedern ein gesundes und glückliches Neues Jahr 2024!

Das folgende Gleichnis möchte uns helfen, an unseren Problemen und Widerwärtigkeiten nicht zu zerbrechen:



Ein Gleichnis über Chancen und Probleme

Vor einer langen Zeit gab es einen König, der auf eine der Strassen in seinem Land einen grossen Felsbrocken rollen liess. Dann versteckte er sich in der Nähe und beobachtete was passierte.

Einige der Hofleute des Königs und reiche Kaufleute kamen vorbei – und liefen einfach um den Stein herum. – Dabei beschuldigten die meisten von ihnen den König lauthals, weil er die Strasse nicht frei hielt.- Aber niemand bemühte sich, den Stein aus dem Weg zu räumen.

Dann kam ein Bauer des Weges, der eine Ladung Gemüse auf seinem Rücken trug. Als er zu dem Felsbrocken kam, legte er seine Last ab und versuchte den Stein zur Seite zu bewegen. – Nach einiger Anstrengung des Schiebens und Ziehens hatte er endlich Erfolg. Dann nahm er seine Ladung wieder auf und wollte weiter gehen. – Da sah er an der Stelle, an der der Stein gelegen hatte, eine Geldbörse liegen. Viele goldene Münzen befanden sich darin und eine Notiz des Königs. Diese besagte, dass derjenige, der den Stein von der Strasse räumt, das Geld behalten darf.

Der Bauer lernte, was viele von uns nie verstehen:

Jedes Hindernis und jedes Problem ermöglicht uns, unsere Umstände zu verbessern!

(Quelle: unbekannt)

Mit einem frohen Jodler-Gruss!

i.A. Xaver Schmid

Sternsingen

Am 11. Januar 2024 werden die Kinder der 6, 7 und 8H umherziehen und für Kinder in Amazonien Geld sammeln. Wir danken für die Unterstützung dieser Aktion und wünschen den Sternsingern viele tolle Begegnungen.

Allen Leserinnen und Lesern wünschen wir von Herzen ein gesegnetes neues Jahr.

Das Seelsorgeteam und der Pfarreirat

Die Epiphaniekollekte ein deutliches Zeichen gelebter Solidarität

Unsere Epiphaniekollekte zugunsten der Restaurierung der Pfarrkirchen von St. Nikolaus in Hofstetten (SO), Königin des Friedens in Wiler (VS) und Maria der Engel in Lavertezzo Valle (TI)

Mit der traditionellen Epiphaniekollekte unterstützt die Inländische Mission im Jahr 2024 die Restaurierung von drei Kirchen, die dringend auf auswärtige Hilfe angewiesen sind.



Dachsanierung in luftiger Höhe oberhalb des Chors der Kirche in Hofstetten



Die Kirche Königin des Friedens in Wiler VS, mit beschädigtem Dach



Die eingerüstete Pfarrkirche Maria der Engel im Verzascatal

Diese Kirchen sind für die Seelsorge wichtig und verdienen es, als eindrucksvolle Zeugen des Glaubens für die Zukunft bereit gemacht und erhalten zu werden.

Privatspenden sind angesichts des Rückgangs der Kirchenkollekten besonders wichtig. Wir sind Ihnen deshalb besonders dankbar, wenn Sie via TWINT eine Überweisung vornehmen können. Jeder eingehende Spendenfranken kommt dabei vollumfänglich und direkt den Projekten zugute – ohne Abzug von Unkosten.

Der Vorstand und die Geschäftsstelle der Inländischen Mission danken Ihnen von Herzen für Ihre wertvolle und treue Unterstützung und wünschen Ihnen in diesen unruhigen Zeiten eine gute Advents- und Weihnachtszeit sowie ein gutes Advents- und Weihnachtszeit 2024 – bleiben Sie gesund und bleiben Sie den Menschen nahe!

Jetzt mit TWINT spenden!

 QR-Code mit der TWINT App scannen
 Betrag und Spende bestätigen



JE FROHER DEIN HERZ IST, DESTO HELLER LEUCHTET DIE SUNNE

ROMANO
GUARDINI



Ein Reisender sitzt im Gepäcknetz. Der Kontrolleur, der die Billete kontrollieren will, fragt ihn: «Ja, was machen Sie denn da oben?» «Was wohl? Ich sage es Ihnen, das ist das letzte Mal, dass ich mir eine Netzkarte gekauft habe!»



«Mami, kannst du mir fünfzig Rappen für einen alten Mann geben?» Die Mutter ist gerührt. «Das ist aber lieb von dir, Kurt. Wo ist der alte Mann denn?» Kurt strahlt: «Er steht vor dem Supermarkt und verkauft Glace.»



Ein Ferkel ist allein zu Hause. Gelangweilt geht es herum und guckt sich alles an. Plötzlich entdeckt es eine Steckdose und bleibt überrascht stehen. Dann fragt es mitleidvoll: «Haben Sie dich eingemauert?»

Bei meiner Fahrprüfung war ich sehr nervös. Die Prüferin tat nichts, um mich zu beruhigen. Ich hörte von ihr immer nur ein barsches «Links abbiegen!», «Rechts rein!» oder «Hier einparken!». Sonst sagte sie kein Wort. Am Ende liess sie mich auf einem Parkplatz anhalten. «Ich gebe Ihnen Ihren Ausweis!», sagte sie streng. «Aber meinen Wagen würde ich Ihnen nie leihen.»



Unsere Tochter schenkte uns ihren alten Computer, nachdem sie sich einen neuen gekauft hatte. «Aber erwartet nicht zu viel», warnte sie uns. «Er ist alt, langsam und kann nicht viel speichern.» Mein Mann und ich sahen uns an, grinsten und sagten: «Genau wie wir!»



Mein Vater kam vom Ohrenarzt. «Kannst du mich jetzt besser verstehen?», fragte ihn meine Mutter. «Ich habe dich noch nie richtig verstanden. Aber hören kann ich dich jetzt besser», erwiderte mein Vater.



Zwei Spatzen sitzen auf einer Fernsehantenne. Sie schluchzt herzerweichend. Er versucht, sie zu beruhigen. Vergebens. Schliesslich schreit er ganz verzweifelt: «Nun glaub mir doch endlich! Ich bin nicht verheiratet, der Ring ist von der Vogelwarte.»



Daniel kam mit einem blauen Auge aus der Schule. Er sagte nichts, aber seine Mutter blieb hartnäckig. Also erzählte er, dass er sich mit einem Mitschüler geprügelt hatte. «Das ist nicht richtig Daniel», schimpfte die Mutter. «Du schenkst ihm morgen ein Stück Schokolade und verträgst dich wieder mit ihm.» Doch am nächsten Tag kam der Bub wieder mit einem blauen Auge nach Hause. Ungehalten fragte seine Mutter, was denn nun passiert sei. «Er möchte halt noch ein Stück Schokolade», antwortete Daniel kleinlaut.

Das Märchen vom erholsamen Fernsehkonsum

Wenn ich nach einem anstrengenden Tag erschöpft und überreizt zu Hause ankomme, ist die Versuchung oft gross, als erste Freizeitbehandlung den Fernseher einzuschalten, noch bevor ich die Haustüre hinter mir geschlossen habe. Wenn ich dieser Versuchung nachgebe, dann droht sich der erholsame Feierabend ungefähr folgendermassen zu gestalten: Fernbedienung zur Hand nehmen, mit angestrengtem Zappen die Hornhaut am Daumen verfestigen, der restlichen Familie zuknurren und schliesslich nach vier Stunden im Delirium darniedersinken. Sollte es wirklich soweit kommen, habe ich mich so ziemlich aller Vergehen schuldig gemacht, die es im Umgang mit dem Fernseher gibt: Ich habe mir keine Ruhe gegönnt, mein Aufnahmevermögen überfordert, meine Familie vernachlässigt und den Fernseher zur Betäubung meiner angespannten Nerven missbraucht. Nur eines ist mir so mit Sicherheit nicht gelungen – ein gemütlicher und erholsamer Abend.

Glücklicherweise bin ich der Fernsehfamilie bislang noch nicht beigetreten und halte sie standhaft auf die nötige Distanz. Und wenn meine Widerstandskräfte dennoch vorübergehend schwinden, dann ist glücklicherweise meine Frau zur Stelle und verhindert das Desaster. Wenn auch diese Kinder- und Erwachsenenicherung versagt, mache ich wenigstens die heilsame Erfahrung, dass allzuvielen Fernsehpromille schmerzhaftes Schädelrücken zurücklassen.

Entgegen landläufiger Vorurteile ist nämlich der Fernseher ein äusserst anspruchsvolles Medium, das Aufmerksamkeit, Aufnahmebereitschaft und oft sogar Nachbereitung verlangt. Ein massvoller und disziplinierter Fernsehgenuss ist deshalb unabdingbar, selbst wenn es sehenswerte Sendungen in rauen Mengen gibt. – Auch ein Zuviel an gewissen Tiersendungen hinterlässt Katzenjammer.



Foto © by_Andreas Morlok_pixelio.de

Und woran erkennt man eine drohende Fernsehvergiftung? Die Symptome sind eindeutig: lust- und ruheloses Gezappe, anhaltender Sinkflug der Laune, gebanntes Betrachten des Testbildes und Weinkrämpfe nach dem Verpassen einer «Marienhof»-Folge.

Was wirklich Not tut, ist – allen Fernseh pessimisten zum Trotz – nicht die TV-Prohibition, sondern die Einhaltung einer einfachen, aber anspruchsvollen Regel: Sehe nie fern, wenn Du erschöpft und überreizt bist. Wenn Du dagegen gezielt und aufmerksam den Fernseher einschaltest, dann geniesse es.

Thomas B.

AZB
CH - 1890 Saint-Maurice



Kontaktadressen Pfarrei «Heilig Geist»

Pfarrer	Stefan Roth 027 455 14 83
Pastoral- assistentin	Irmine Imseng 079 347 12 64
Pfarrereits- präsidentinnen	Chantal Burri Rte de Miège 21, 3960 Siders 027 323 76 68
	Marlène Schnyder Rue de St-Ginier 34 A 3960 Siders 027 470 50 33
Vermögens- Verwaltung	Pastoralassistentin Irmine Imseng
Sakristan	Erich Kuonen 076 219 56 10
Pfarreizentrum:	Dragan Jordakovic Reservations, Hauswart goga.nettoyage@gmail.com Rue d'Orzival 3 3960 Siders 079 781 78 88
Organist/in	vakant
Katechetinnen	Clementine Bellwald 079 906 88 37
	Marianne Mathier Varenstrasse 3970 Salgesch 027 455 77 06

Schulen

Präfekt Primarschule	Philipp Kupper Batterie de la Fortsey 131 3972 Miège 079 616 85 53
Präfekt OS Goubing	Rolf Burgener (Schulleiter der deutschen Schulen) Chemin des Collines 27 3960 Siders 027 452 05 49

Vereine

Pfadfinder	Dirk Jan Teitsma Abteilungsleiter 079 904 27 10
	Barnabas Kuonen Leiter 2. Stufe 079 573 62 18
Senioren	Helene Pfammatter Av de Rossfeld 21, 3960 Siders 027 455 44 52
Oberwalliser Verein	Gaby Michlig Chemin de Chantevent 8 3960 Siders 078 626 09 66
Jodler Klub	Renata Margelist Dorfstrasse 18 3937 Baltschieder 076 561 38 05
Gemischter Chor	Marianne Ruppen Ch. du Rotsé 2, 3960 Siders 079 480 53 50